

Produkt:	01.01.05
Federführung:	FB 10 Einwohnerservice und zentrale Dienstleistungen
Bearbeiter/in:	Herr Thode
Datum:	16.09.2022

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat der Stadt Lampertheim	24.10.2022	
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2022	

Zwischenbericht zur Umsetzung der aus der Organisationsuntersuchung resultierenden Maßnahmenempfehlungen

Sachdarstellung:

Nachdem der Gesamtabschlussbericht zur Organisationsuntersuchung im März dieses Jahres vorgestellt werden konnte, hat die Verwaltung die hieraus resultierenden Maßnahmenempfehlungen verifiziert und deren Umsetzung weiter vorangetrieben. Um die politischen Gremien über die verwaltungsinterne Umsetzung der Empfehlungen zu informieren, legt die Verwaltung diesen Zwischenbericht vor.

Aus der Organisationsuntersuchung resultierten insgesamt 84 Handlungsempfehlungen unterschiedlicher Tiefe und Priorität. Hiervon wurden, wie Abbildung 1 entnommen werden kann, seither 33 Maßnahmen vollständig umgesetzt. Weiterhin befinden sich 31 Maßnahmen derzeit in unterschiedlichen Umsetzungsstadien, wohingegen die Umsetzung bei neun weiteren Maßnahmen derzeit geplant ist.

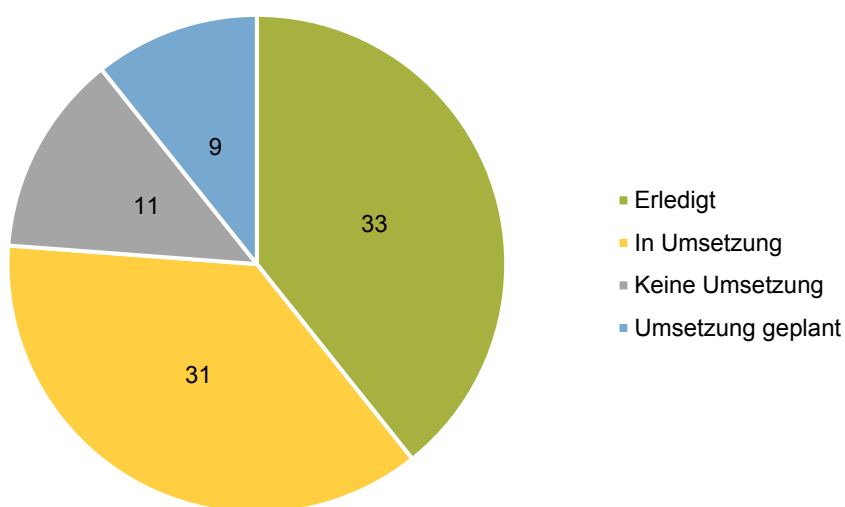


Abbildung 1 Gesamtauswertung zum Umsetzungsstand der empfohlenen Maßnahmen

Nach der Durchführung der verwaltungsinternen Verifizierung werden elf Maßnahmenempfehlungen nicht realisiert. Dies hat verschiedene Hintergründe, wie beispielsweise veränderte Rahmenbedingungen, welche ausschlaggebend für damalige

Empfehlungen waren. Andererseits werden auch den Empfehlungen zugrundeliegende Effizienzgewinne aus Sicht der Verwaltung den mit den Maßnahmen verbundenen Kosten nicht gerecht. Ein Beispiel hierfür stellt die empfohlene Schließung verschiedener Verwaltungsaußenstellen dar, welche durch die Verwaltung aktuell nicht weiterverfolgt wird. Die sich hieraus ergebende organisationseinheitsbezogene Maßnahmenbetrachtung kann Abbildung 2 entnommen werden.

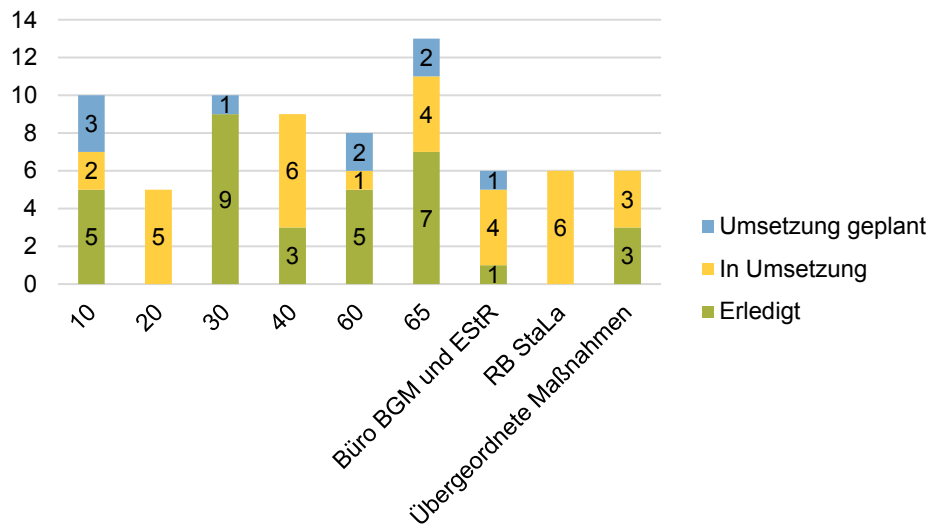


Abbildung 2 Organisationseinheitsbezogene Auswertung zum Umsetzungsstand der empfohlenen Maßnahmen

Der aktuelle Umsetzungsstand der in Umsetzung befindlichen Empfehlungen liegt im Mittelwert bei 40%. Der jeweilige Gesamtfortschritt in den einzelnen Organisationseinheiten kann der nachfolgend aufgeführten Abbildung 3 entnommen werden. Die unterschiedlichen Umsetzungsstände sind insbesondere auf die gewählten Umsetzungszeitkorridore zurückzuführen. Diese wurden unter anderem vor dem Hintergrund einer bereits vor Projektbeginn beschlossenen sozialverträglichen Umsetzungsstrategie beziehungsweise in Bezug auf den Umsetzungsaufwand der Empfehlungen gewählt. Zu betonen ist hierbei auch eine teilweise Überschneidung mit der Projektierung der E-Akte, die schrittweise in der Gesamtverwaltung bis zum Jahr 2029 realisiert werden soll.

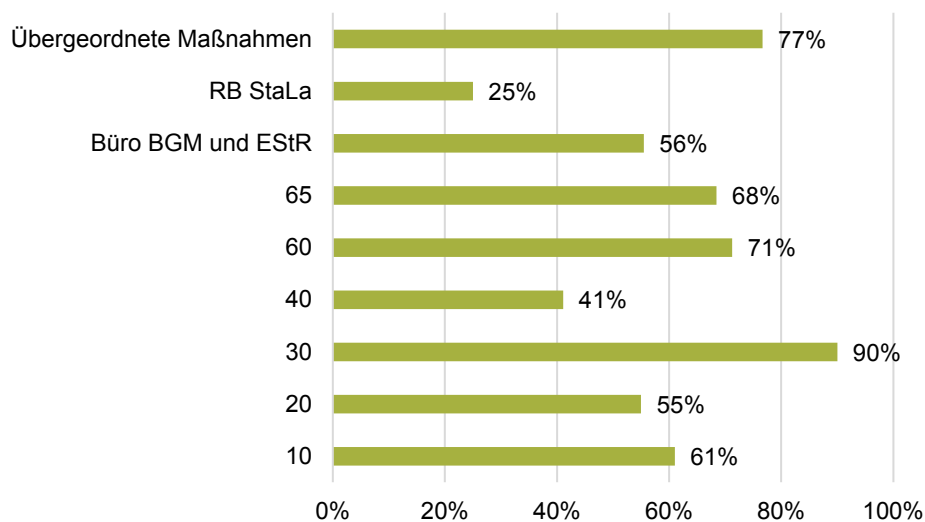


Abbildung 3 Organisationseinheitsbezogene Auswertung zum Umsetzungsgrad der empfohlenen Maßnahmen

Im Rahmen einer prioritätsbasierten Betrachtung haben drei Maßnahmen eine hohe, 31 eine mittlere und sechs eine geringe Umsetzungsdringlichkeit. Ein Großteil dieser empfohlenen Maßnahmen befindet sich derzeit, wie Abbildung 4 entnommen werden kann, bereits in Umsetzung.

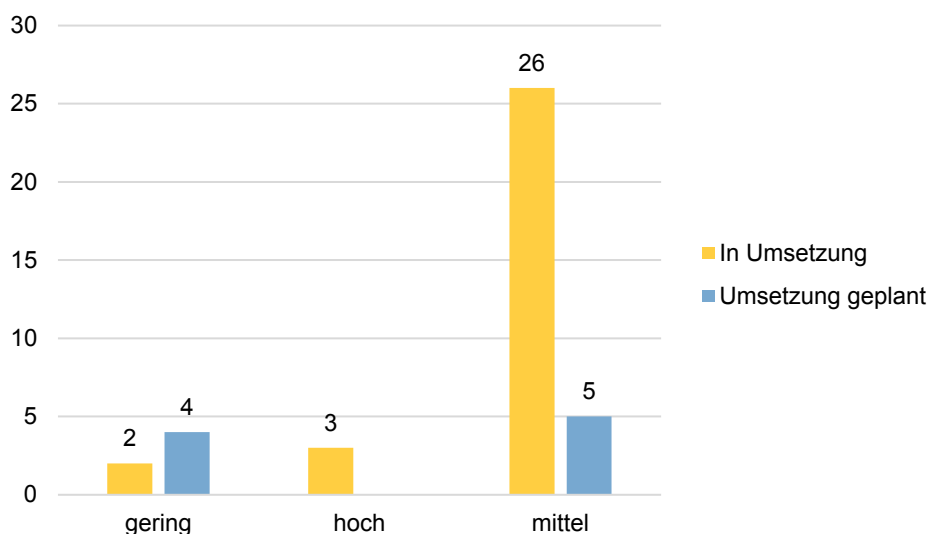


Abbildung 4 Prioritätsbezogene Auswertung noch umzusetzender Maßnahmen

Zu den Maßnahmen mit hoher Priorität zählen die nachfolgend aufgeführten Punkte:

- **Maßnahmen-Nr. 54: Im Rahmen der OZG-Umsetzung ist die ‚Follower-Strategie‘ zu verfolgen**

Der Umsetzungsgrad dieser Maßnahme liegt derzeit bei 80%. Die Verwaltung hat zu Beginn dieses Jahres das digitale Verwaltungsportal digital.lampertheim.de gestartet. Es werden schrittweise weitere Onlineprozesse und Informationsangebote hinzugefügt. Zielsetzung bis zum Ende dieses Jahres ist die Zurverfügungstellung von über 100 Angeboten. Gleichwohl das Ziel des Onlinezugangsgesetzes bundesweit deutlich verfehlt werden wird (vgl. hierzu Bundestagsdrucksache 20/3140), sieht die Verwaltung Digitalisierung als Daueraufgabe an und setzt diese insoweit kontinuierlich um.

- **Maßnahmen-Nr. 66: Die Fristen der Gremienservices sind einzuhalten; Versäumnisse werden gehandelt**

Der Umsetzungsgrad dieser Maßnahme liegt bei 75%. In diesem Kontext ist die Anpassung der verwaltungsinternen Regelungen und Prozesse geplant.

- **Maßnahmen-Nr. 70: Langfristig ist die Möglichkeit einer interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Vergabestelle zu prüfen**

Der Umsetzungsgrad dieser Maßnahme liegt bei 50%. Mit STVV-Beschluss 2021/432 vom 04.03.2022 wurde die Einrichtung eines interkommunalen Vergabezentrums Viernheim - Ried beschlossen. Dieses befindet sich derzeit im Aufbau. Hier ist jedoch zu betonen, dass sich die Umsetzung aktuell äußerst schwierig gestaltet und gegebenenfalls zurückgestellt werden muss.

Darüber hinaus kann nunmehr auch die Mittelverausgabung im Rahmen des Projektes detailliert analysiert werden. Für die gesamte Durchführung der Organisationsuntersuchung waren, verteilt über vier Haushaltsjahre, insgesamt 132.284,50 € eingeplant. Demgegenüber stehen tatsächlich

angefallene Kosten von 143.267,67 €, sodass sich eine Überschreitung des Projektvolumens um 10.983,17 € ergibt. Diese Mittelüberschreitung ist vollständig auf die erste Phase der Organisationsuntersuchung zurückzuführen. Hier kam es durch Vakanzen in den Führungspositionen in den untersuchten Fachbereichen 60 und 65 zu deutlichen Verzögerungen und Mehraufwänden, welche - zur Gewährleistung der Zielerreichung des Gesamtprojekts – aufgefangen werden mussten. Der Mehraufwand wurde im entsprechenden Haushaltsjahr durch Einsparungen in anderen Bereichen ausgeglichen. Eine haushaltsjahrbezogene Übersicht kann der nachfolgend aufgeführten Abbildung 5 entnommen werden. Die hierin in den Haushaltsjahren 2021 und 2022 ersichtlichen Abweichungen sind durch die erst im Jahr 2022 erfolgte Schlussabrechnung zu erklären und stellen insoweit keine Überschreitung der geplanten Gesamtmittel dar.

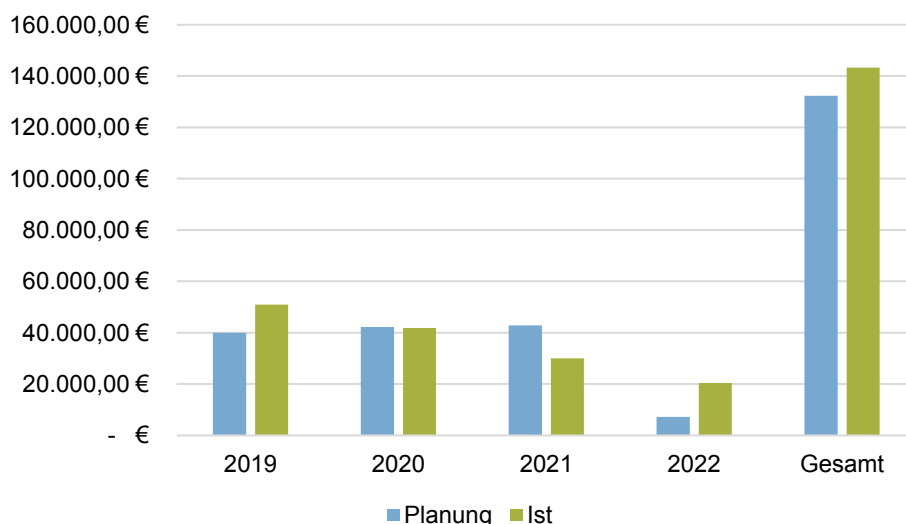


Abbildung 5 Mittelbezogene Projektauswertung des Gesamtprojekts

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Umsetzung des Projekts vollständig im ursprünglich gesetzten Zeitplan durchgeführt wurde. Auch die durch die Corona-Pandemie auftretenden Schwierigkeiten im Projektablauf konnten durch die Kooperation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die fortgeschrittene digitale Arbeitsweise der Gesamtverwaltung ausgeglichen werden.

Die Verwaltung wird in circa einem Jahr einen weiteren Zwischenbericht zum Umsetzungsstand der aus der Organisationsuntersuchung resultierenden Empfehlungen vorlegen. Hierdurch sollen die politischen Gremien transparent über die tatsächliche verwaltungsinterne Umsetzung informiert und eine kontinuierliche Umsetzungsüberwachung innerhalb der Verwaltung realisiert werden.

gesehen:

gesehen:

Thode
Fachdienstleitung 10-3

Müller
Fachbereichsleitung 10

Störmer
Bürgermeister